

Wirtschaftspark Absdorf - Königsbrunn

Die Gründung des „Wirtschaftsparkes Absdorf-Königsbrunn“ wurde mit 2/3 Mehrheit durch die ÖVP-Mandatare beschlossen. Die Marktgemeinde Königsbrunn ist zu 50 % an der „Wirtschaftspark Absdorf-Königsbrunn GmbH“ beteiligt. Die Sacheinlage in Höhe von € 744.550,- wird in Form von Gewerbeitrag (bewertet mit € 20 je m²) eingebracht. Der Rest der freien Fläche im Industriegebiet Frauendorf wird von der GmbH ebenfalls mit 20 € je m² angekauft und der Betrag von € 137.070,- wird an die Marktgemeinde Königsbrunn ausbezahlt. Ja, es geht damit Gemeindegrund in das Eigentum der „Wirtschaftspark Absdorf-Königsbrunn GmbH“ über, aber dabei von einem Ausverkauf von Gemeindegrund zu sprechen ist absurd. Denn mit der von der Marktgemeinde Absdorf einzubringenden Geldeinlage, im selben Wert der Grundstücke von Königsbrunn, wird von der GmbH Ackerland am Standort in Absdorf angekauft und in Industriegrund umgewidmet. Die Marktgemeinde Königsbrunn ist damit als Gesellschafter zu 50 Prozent an den Industriegründen auf beiden Standorten beteiligt.

Für den Standort Absdorf gibt es bereits von 10 Firmen Anfragen für den Ankauf von Industriegrund. Am Standort in Frauendorf zeigt die Firma Weber Beton Logistik GmbH aus A-6401 Inzing Interesse. Diese Firma würde mit dem in Absdorf gewonnenen Schotter Fertigbeton produzieren und bis zu 70 Arbeitsplätze schaffen.

Diese 70 zusätzlichen Arbeitsplätze würden pro Jahr ca. € 70.000,- an Kommunalsteuer auslösen, wovon unsere Gemeinde jährlich ca. € 35.000,- (50 %) erhalten würde. Darüber hinaus würden viele unserer MitbürgerInnen von diesen neuen Arbeitsplätzen in der eigenen Gemeinde profitieren. Natürlich kann der dadurch aufkommende, vermehrte LKW-Verkehr kritisiert werden. Aber wir sind der Meinung: Nützen wir die Chance in unserer Gemeinde neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Rechnungsabschluss 2015

Obwohl der Amtshausumbau Mehrkosten verursacht hat, wird die Marktgemeinde Königsbrunn auch im Jahr 2015, entgegen anderslautender Behauptungen, positiv bilanzieren. Neben Einsparungen bei diversen anderen Kostenstellen trägt auch die Ausfinanzierung des FF-Fahrzeuges Königsbrunn dazu bei. Da noch nicht zur Gänze ausgestattet, wird die letzte Rate erst im Jahre 2016 fällig.

Zu den Vorwürfen von GGR Stopper „Griff in die Gemeindekassa“ möchten wir nur so viel sagen: Zum Glück ist unser Bürgermeister sehr besonnen, sonst würde auf GGR Stopper eine Verleumdungsklage zukommen.

Richtig ist, dass es ab September größere Außenstände gab, da vom Land geförderte Projekte vorfinanziert wurden. Mit der Ausbezahlung der offenen Förderungen vor Jahresende werden diese wieder ausgeglichen.

Neue Bauplätze in Königsbrunn

Bei der Gemeinderatssitzung im Dezember 2015 wurde mit den Stimmen der ÖVP der Ankauf der Grundstücke „Obere Gartenstraße“ im Ausmaß von ca. 41.000 m² beschlossen. Der Ankauf erfolgt direkt durch die Marktgemeinde und nicht durch die „Kommunalimmobilien GmbH“.

Nach eingehender steuerlicher Beratung wurde damit eine noch bessere Lösung gefunden, wodurch die steuerlichen Vorteile der GmbH auch für die Gemeinde erhalten bleiben, die Zusatzkosten einer GmbH jedoch nicht anfallen.

Somit werden im Jahr 2016 rund 30 Bauplätze geschaffen. Auf diese Weise ist es gelungen, unseren jungen GemeindebürgerInnen preisgünstige Bauplätze anzubieten. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte am Gemeindeamt. Warum SPÖ und KLuG nicht für die Schaffung von Bauplätzen gestimmt haben, ist für uns unerklärlich.